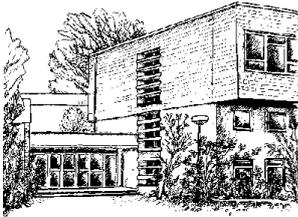


### Anlage 3



Bertha von Suttner Realschule  
**Klasse 10c - Fraktion BvS**  
**Sportaktivitäten**  
**Kolkrabenweg 65**  
**50829 Köln-Vogelsang**

Tel.: 0221-26113  
Fax: 0221-5802560  
Email: [sekretariat@suttnerschule-koeln.de](mailto:sekretariat@suttnerschule-koeln.de)

### **Klasse 10c - Fraktion BvS Sportaktivitäten**

Stadt Köln  
Herrn Oberbürgermeister  
Jürgen Roters  
Historisches Rathaus  
50667 Köln

Köln, den 19.11.2014

Sitzung des Rates der Stadt Köln am 03.12.2014

**Antrag** gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates  
**hier: Sportaktivitäten für Jugendliche**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Ratssitzung am 03.12.2014 zu setzen:

Um sportliche Aktivitäten und Kommunikation unter Jugendlichen zu fördern, bitten wir den Rat der Stadt Köln, die Verwaltung zu beauftragen, folgende Maßnahmen umzusetzen:

- Nutzung von zwei Sportanlagen an Kölner Schulen in jedem Stadtbezirk für Schüler der Jahrgangsstufe 8 bis 10 jeweils an zwei Tagen in der Woche.
- Beaufsichtigung/Anleitung der Aktivitäten durch Sportpädagogen, die die benötigten Materialien bereithalten.
- Die Sportaktivitäten sollen nicht in den Schulferien und nicht in den Monaten Dezember und Januar (Turnhallen von Vereinen genutzt) angeboten werden.
- Druck von Plakaten, um das Angebot bekannt zu machen.

### **Begründung:**

- Viele junge Bürgerinnen und Bürger möchten gerne gemeinsam mit anderen jungen Leuten Sport treiben, ohne sich in einem Verein anmelden und regelmäßig teilnehmen und Beiträge bezahlen zu müssen. Nicht alle Jugendlichen wollen sich verpflichtend binden und sogar am Wochenende an Pflichtspielen oder Wettkämpfen teilnehmen.
- Durch dieses Angebot könnten Treffpunkte zur Kommunikation für sportbegeisterte Jugendliche geschaffen werden.
- Nicht alle Eltern können sich Vereinsbeiträge für ihre Kinder von bis zu 15 € im Monat leisten.

- Ausschlaggebend für den Antrag ist auch die Tatsache, dass Kinder und Jugendliche oftmals Smartphones, Videospiele etc. der körperlichen Betätigung vorziehen. Die Nutzung von Sportanlagen an Kölner Schulen könnte mehr junge Bürgerinnen und Bürger vom Sofa locken um Pause von Smartphones und Videospiele zu machen.
- Diese sinnvolle Freizeitbeschäftigung dient auch dem Aggressionsabbau und kann einen Beitrag zur gesunden Entwicklung von Jugendlichen leisten.
- Die gesamte Stadt Köln würde von der Verwirklichung unseres Vorhabens profitieren, denn viele Jugendliche würden sich sinnvoll beschäftigen und nicht in Parks und auf Plätzen zum Ärger der Anwohner Lärmen und Müll hinterlassen.
- Um die Ziele zu erreichen, ist die Anleitung der Sportaktivitäten durch Sportstudenten oder ausgebildete Sportpädagogen erforderlich.

### **Schülerbefragung:**

- Um festzustellen, ob das von uns vorgeschlagene Projekt für Jugendliche interessant ist, haben wir in unserer Schule und in der Max-Ernst-Gesamtschule in Ehrenfeld eine Fragebogenaktion in den Klassen 8 – 10 gestartet und sie gemeinsam ausgewertet.
- An unserer Schule haben wir 119 SchülerInnen (56 Mädchen und 63 Jungen) befragt, von denen 23% auf jeden Fall und 63,8% wahrscheinlich das Angebot wahrnehmen würden.
- An der Max-Ernst-Gesamtschule würden von 145 SchülerInnen (71 Mädchen und 74 Jungen) 19,3% auf jeden Fall und 43,4% wahrscheinlich teilnehmen.
- Selbst von 42 SchülerInnen (31 Jungen und 11 Mädchen) der BvS-RS, die bereits in einem Verein Sport treiben, wollen noch 31% bestimmt und 59,5% wahrscheinlich mitmachen.
- Von 71 SchülerInnen (44 Jungen und 27 Mädchen) der Max-Ernst-GS, die bereits in einem Verein Sport treiben, wollen noch 26,7% bestimmt und 36,6% wahrscheinlich mitmachen.
- Wir gehen deshalb davon aus, dass unser Angebot eine große Zahl von Schülerinnen und Schülern anspricht.
- An beiden Schulen sind von den befragten Mädchen deutlich weniger im Verein als von den Jungen. Im Gegensatz dazu wollen aber viel mehr Mädchen das Angebot annehmen.
- Da viele Mädchen sich für Leichtathletik und die Jungen sich hauptsächlich für Fußball entschieden haben, schlagen wir vor, für die Mädchen einen Leichtathletik-Tag einzurichten.
- Die genaue Auswertung der Fragebögen legen wir in der Ratssitzung am 3.12.2014 vor.

### **Organisation:**

Für den Stadtbezirk Ehrenfeld haben wir beispielhaft die Möglichkeiten der Verwirklichung der von uns beantragten Maßnahme geprüft und den Bedarf durch eine Fragebogenaktion an unserer Schule und an der Max-Ernst- Gesamtschule überprüft.

### **Sportanlagen:**

Folgende Sportanlagen an Schulen stehen nach Auskunft des zuständigen Mitarbeiters der Stadt Köln im Bezirk Ehrenfeld zur Verfügung:

- Grundschulen Erlenweg 16 in 50827 Köln: Basketballfeld mit Körben und Tartanbelag
- KGS Wilhelm-Schreiber-Str. 56 in 50827 Köln: Fußballrasenplatz

- Albertus-Magnus-Gymnasium Ottostr. in 50823 Köln : Bolzplatz mit Tennenbelag, Laufbahn mit Tennenbelag und Weitsprunggrube sowie Kugelstoßanlage
- KGS und Hauptschule Baadenbergerstr.: Tartanlaufbahn mit Sprunggrube und ein Bolzplatz

Das Sportamt bestätigt, dass alle Anlagen mit Ausnahme der Anlage an der Grundschule Erlenweg vom Sportamt gepflegt werden.

#### **Personal:**

- Intensive Kontakte mit der Sporthochschule Köln, Studenten als Betreuer der Sportaktivitäten zu gewinnen, haben zu keinem Erfolg geführt. Um Kosten zu sparen hatten wir vorgeschlagen, den Einsatz der Sportstudenten zum anerkannten Teil ihrer Ausbildung zu machen.
- Der Vorschlag seitens der Sporthochschule, ein solches Projekt im Rahmen des Berufsfeldpraktikums für Studierende, die betreut werden müssten und nur zu bestimmten Zeiten zur Verfügung stünden, zu integrieren, ist ebenfalls nicht durchführbar.
- Kontakte mit SPORTAG, die an unserer Schule Sportangebote im Ganztage machen, hat ergeben, dass für Sportpädagogen 50 € je 1,5 Stunden als Personalkosten anfielen.
- Wie wir erst kurz vor der Fertigstellung unseres Antrags vom Sportamt erfahren haben, können grundsätzlich alle lizenzierten und nachweislich ausgebildeten Übungsleiter solche Maßnahmen betreuen, beispielsweise Übungsleiter mit C-Lizenz (LSB ) oder Gruppenhelfer ( SSBK ), die als Übungsleiterhelfer für die Jugendarbeit im Sport ausgebildet sind. Bei einer Verwirklichung unseres Vorhabens sollte deshalb noch geprüft werden, ob durch den Einsatz solcher Übungs- und Gruppenleiter die Personalkosten gesenkt werden können.

#### **Finanzierung:**

**Gesamtkosten des Projekts/Jahr: 62.660€**

##### **Kalkulation der Personalkosten:**

- Wir gehen von ca. 34 Wochen/Jahr aus. Keine Sportaktivitäten in den Ferien und im Dezember und Januar (es stehen keine Hallen zur Verfügung).
- Das Angebot soll zweimal/Woche an 2 Standorten/Stadtbezirk stattfinden.
- Kosten für eine Woche/Stadtbezirk:  $2 \times 2 \times 50 \text{ €} = 200 \text{ €}$ .
- Kosten für einen Stadtbezirk/Jahr:  $34 \times 200 \text{ €} = 6.800 \text{ €}$
- Kosten/Jahr für alle 9 Stadtbezirke:  $9 \times 6.800 \text{ €} = 61.200 \text{ €}$
- Da die Hausmeister die von Vereinen genutzten Turnhallen betreuen, fallen für sie keine zusätzlichen Personalkosten an.

##### **Kalkulation der übrigen Kosten:**

- Fünf Bälle/Standort:  $18 \times 5 = 90 \times 15 \text{ €} = 1.350 \text{ €}$
- 250 Plakate A1 einseitig bedruckt ca. 110 €

Mit freundlichen Grüßen

Für die Klasse 10c - Fraktion BvS Sportaktivitäten

Die Sprecher: Sharon Kadiambiko (Vertretung: Kimberly Welteroth)  
Kaan Biyikal (Vertretung: Hasancan Özdemir)